

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 52 (1981)
Heft: 3

Rubrik: Aus der VSA-Region Zentralschweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der VSA-Region Zentralschweiz

Das Altersheim Engelhof in **Altendorf (SZ)**, mit dessen Bau kürzlich begonnen wurde, entspricht den Vorschriften der eidgenössischen Behörden. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat einen Beitrag von 1,4 Millionen Franken zugesichert. Nebst der Unterkunft für Betroffene und für Leichtpflegebedürftige ist auch vorgesehen, den im Dorfe und in der näheren Umgebung wohnenden Betagten verschiedene Dienstleistungen anzubieten.

Die Gemeinde **Risch/Rotkreuz** plant ein grosszügiges Gemeindezentrum, in dem eine Alterssiedlung einen wichtigen Platz einnehmen wird.

Aus den Schubladen des **Krienser Gemeinderates** wurde eine Motion aus dem Jahre 1969 hervorgeholt die Planung einer Alterssiedlung empfahl. Nun berichtet der Gemeinderat, voraussichtlich werde dem Einwohnerrat im Sommer 1981 eine Planung für diese Alterswohnungen auf der Hofmatt vorgelegt werden können.

Mit einem perfiden Flugblatt hat die **POCH Luzern** schwere Anschuldigungen gegenüber der Bürgergemeinde Luzern und ihren Institutionen lanciert. Diese unhaltbaren Anwürfe betreffen die Diätmahlzeiten in den Heimen. Bürgerrat und Pro Senectute haben in Erklärungen zu diesen unhaltbaren Anwürfen Stellung genommen.

In **Wohlhusen (LU)** konnte die Aufsicht des Pflegeheims begangen werden. Dieser Neubau kommt direkt neben das bestehende Altersheim zu liegen, mit dem es durch einen einstöckigen Trakt verbunden ist, in dem eine Cafeteria eingerichtet wird. Das Pflegeheim selber wird auf zwei Stockwerken je vier Zweier- und drei Einerzimmer mit den nötigen Nebenräumen erhalten und dürfte im Oktober/November dieses Jahres bezugsbereit sein.

Vor rund zwanzig Jahren wurde in **Wohlhusen** auf privater Basis ein Heim für geistigbehinderte Kinder, vom Kleinkind bis zum schulpflichtigen Kind gegründet. Diese Institution ging aus einem privaten Säuglingsheim hervor, das von drei Schwestern Leber gegründet worden war. Das Bestreben der Heimleitung ist es, die ihr anvertrauten Schützlinge soweit wie möglich auf eine Sonderschule vorzubereiten.

Von einem Altersheim besonderer Art wurde bis dahin noch nicht berichtet. Wir meinen das Landwirtschaftliche Altersasyl in **Rothenburg (LU)**. Dieses Heim geht auf das Jahr 1917 zurück, nimmt alleinstehende, männliche landwirtschaftliche Angestellte auf, die in der Regel das 60. Altersjahr hinter sich haben, und es verrechnet einen Pensionspreis von Fr. 17.— im Einer- und Fr. 14.— im Doppelzimmer!

Die Bürgergemeinde **Ebikon (LU)** plant in die Zukunft. Sie will in der Höchweid

eine Parzelle von rund 6100 Quadratmetern erschlossenes Bauland zum Preise von Fr. 942 000.— kaufen. Auf diesem Areal soll in etwa fünfzehn Jahren das Pflegeheim der Region Ronetal zu stehen kommen.

Im Pflegezentrum **Baar (ZG)** wurde der zweite Weiterbildungstag für Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger durchgeführt, der von über hundert Kursteilnehmern besucht wurde. Ziel dieser Weiterbildungstage ist es, die Pflegeheimpatienten immer besser betreuen zu können.

Die Bürger von **Baar (ZG)** bewilligten einen Kredit zum Umbau eines ehemaligen Kindergartens in ein Tagesheim, das Kinder alleinstehender Väter oder Mütter während des Tages aufnehmen und ihnen die nötige Betreuung und Umsorgung zukommen lassen wird.

Joachim Eder, Zug

Aus der VSA-Region Zürich

Vor der Jahresversammlung der Zürcher Heimleiter

Am **Dienstag, dem 24. März 1981**, nachmittags ab 14.15 Uhr, wird die Jahresversammlung der Heimleiter der VSA-Region Zürich im Hotel Belvoir in Rüschlikon stattfinden. Die Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung.

Neben den statutarischen Geschäften wird der Vorstand den 4. Entwurf der neugestalteten Regionalstatuten vorlegen. Nachdem im letzten Jahr der 3. Entwurf nochmals an den Vorstand, bzw. an die Statutenkommission, zurückgewiesen wurde, fanden in der Zwischenzeit rege Gespräche und Abklärungen statt. Wie im VSA-Fachblatt (Nr. 1/1981) bereits mitgeteilt, sind auch die Abklärungen mit den Heimleitern der pädagogischen Institutionen und den Heimerziehern in der Region Zürich erfolgt.

Die Statutenkommission und der Regionalvorstand hoffen nun, dass der 4. Entwurf den Wünschen unserer Mitglieder entspricht.

In Anbetracht des wichtigen Geschäftes hofft der Vorstand auf eine recht zahlreiche Beteiligung. *A. Walder, Präsident*

Luise Vogelsanger zum Gedenken

Nachdem sie sich tapfer in die zunehmende Last der Gebrechen des Alters geschickt hatte, verstarb Frau Luise Vogelsanger-Meister, frühere Hausmutter im Pestalozziheim Schaffhausen, Anfang Februar hochbetagt in Oberrieden. Während der vielen Jahre, da sie zusammen mit ihrem Ehemann in Schaffhausen tätig war, galt ihre Treue und ihre Hingabe uneingeschränkt der Arbeit für die behinderten Kinder des Pestalozziheims. Nach dem Uebertritt in

Veranstaltungen

«Das Erziehungsziel in der Jugendstrafrechts- pflege»

Die Schweizerische Vereinigung für Jugendstrafrechtspflege führt in der Zeit vom 25. bis 27. Mai 1981 ein Weiterbildungsseminar in der Probsti Wislikofen durch. Thema: «Das Erziehungsziel in der Jugendstrafrechtspflege». Als Referenten wirken Frau Dr. K. Cassée, Frau P. Giger, Dr. med. A. Guggenbühl-Craig und Prof. Dr. K. Widmer mit. Die Kurskosten belaufen sich auf Fr. 170.— (inkl. Unterkunft und Verpflegung). Anmeldungen sind an die Jugendanwaltschaft Zürich, Postfach 771, 8026 Zürich, zu richten. Die definitive Teilnehmerliste wird den Angemeldeten bis Ende März zugestellt.

den Ruhestand verlegten die Eheleute Vogelsanger ihren Wohnsitz nach Oberrieden, wo Frau Vogelsanger auch nach dem Tod ihres Gatten wohnhaft blieb. Wie die Verstorbene zeit ihres Lebens ein treues VSA-Mitglied war, blieb sie als Mitglied des Schaffhauservereins in Zürich dem Heimatkanton in Treue verbunden. Mit dem Schriftsteller Albert Bächtold befreundet, verfolgte und begleitete sie dessen dichterisches Schaffen mit Aufmerksamkeit und Kunsterstand. Hin und wieder liess sie früher im Fachblatt Proben in Poesie und Prosa auch «aus eigener Werkstatt» erscheinen; einige Gedichte, die sie schrieb, wurden von Schaffhauser Komponisten vertont. In den letzten Jahren ist es um Luise Vogelsanger still geworden, aber bis zuletzt blieb sie eine fleissige und aufmerksame Leserin unseres Vereinsblatts. Alle, die sie gekannt haben, werden sie in guter Erinnerung behalten. b.

Aus den Kantonen

Aargau

Ende 1979 verliess das bisherige Leiterpaar Frieden-Basler das Schulheim Schloss **Kasteln**, Neue Leiter: Doris und Rudolf Weiss-Baumann. Ein häufiger Erzieherwechsel wirkt sich auf die Schüler negativ aus. Zitat aus dem Bericht: «Nicht weniger als 6 mal wechselten die Bezugspersonen unserer neun Knaben. Kaum war eine Beziehung zu einer Person aufgebaut, wurde sie wieder abgebrochen. Heinz fragte